

Murgesti, am 14. Dez. 1930.
p. u. Acatari
Jad. Mures, Rumänien.

Lieber Herr Professor,

Vorgestern am 12. Dez ist mir eine Büchersendung aus Deutschland München von dem Kaiser-Verlag gekommen, die 7 Bücher enthält aus Ihren wertvollen Werken. Keine Note, keine Begleitschrift war der Sendung beigelegt, keine Rechnung, die mich über die Bedingungen der Abrechnung hätten orientieren können, nur die teuren Werke, die schönen Bücher, die ausrichtenden deutschen Buchstaben - und doch das Wertvollste: die reformierte Speise. Wie und wann ich Ihnen für diesen Vorschuss vergelten kann, und soll, es hängt von Ihrem Wohlgefallen, ich warte auf Ihren Befehl.

Ich halte es für selbstverständlich, dass der Verlag mich gar nicht kennt; also die Bücher kommen auf Ihre Verfügung. Empfangen Sie, Lieber Herr Professor, meinen tiefsten Dank für Ihre Wohlthat. Gott gebe mir, dass ich einmal Ihnen auch in Tat zu danken vermöchte. Heute ist meine Freude und mein Dank grenzenlos. Die Bücher sind: 1. Dogmatik, 2., Der Römerbrief, 3., Die Auferstehung der Toten, 4. Das Wort Gottes und die Theologie, 5., Die Theologie und die Kirche, 6. Suchet Gott, so werdet ihr leben, 7., Zur Lehre vom Heiligen Geist. Ich habe auch den Preisen nachgesehen und fand beträchtlichen Betrag: 55 Mark in deutscher Münze. Diese Summe bedeutet in Rumänien fast 2500 Lei. Schöne und große Summe - für mich. Aber die angekommene Bücher haben viel größeren Wert. Man kann sie nie genug bezahlen. Meine Freude kann ich nicht kaufen, nie ist wertvoller als 2500 Lei.

Ich wiederhole meinen tiefen Dank Ihnen gegenüber
und verbleibe mit den besten Wünschen zu Weihnachten
und Neujahr

herzlichst Ihr ergebener
Pfr. Andreas Nagy